

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen  
Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Staudinger's und Rebel's Catalog. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

## Staudinger's und Rebel's Catalog <sup>1)</sup>

Im 8. Heft des 13. Bandes von Herrn J. W. Tutt's Entomologist's Record and Journal of Variation (Juli 25. 1901) p. 230—233 findet sich nachstehende Kritik des oben genannten Catalogs, welche für die Mitglieder unseres Vereins von Interesse sein wird, und die ich daher in deutscher Uebersetzung hier folgen lasse.

(230.) »Endlich ist die lange erwartete Neu-Ausgabe dieses Catalogs erschienen, welche berufen ist, die Stockung der letzten 30 Jahre zu beseitigen (insofern man dieses den ganzen europäischen Continent umfassende Werk hinsichtlich seiner Classification und Nomenclatur in Rücksicht zieht). Am Schluss seiner Vorrede ist Dr. Rebel bescheidener Massen mit dem Anspruche zufrieden, dass der neue Catalog im Vergleich mit dem von 1871 als ein Schritt nach Vorwärts angesehen werden kann, und dass er sicher einer der letzten sein würde, welche ihn für ein non plus ultra halten, obgleich zu befürchten steht, dass, wenn er erst einmal Eingang in entomologischen Kreisen gefunden hat, alle Verbesserungen werden ignoriert werden mit Ausnahme von einigen wenigen vergleichenden Entomologen — gerade so wie es mit den vorhergehenden Auflagen der Fall gewesen ist. Dem sei nun wie ihm wolle, wir begrüßen die gegenwärtige Ausgabe mit grosser Genugthuung; in vieler Beziehung ist sie ein enormer Fortschritt, wie die folgende Besprechung hoffentlich zeigen wird.

Hinsichtlich der Classification liegt uns in dem gegenwärtigen Werke ein System vor, welches nur als eine via media angesehen werden kann. Dr. Rebel deutet in der Vorrede die grossen Schwierigkeiten an, welche ihm und seinem verstorbenen Collegen entgegentraten, um in allen

Dingen ein gegenseitiges Einverständnis zu erzielen — Schwierigkeiten, welche mehrfach fast ein Scheitern des ganzen Unternehmens herbeiführten; und da Dr. Rebel dem starken Conservatismus des Dr. Staudinger viele Concessionen und sogar Opfer zu bringen hatte, so braucht es nicht zu überraschen, dass vom biologischen Standpunkt aus noch viel für die Classification zu thun übrig bleibt. Wir wollen hoffen, dass zwischen dem jetzigen und dem nächsten Catalog nicht wieder eine 30jährige Periode fällt, und dass Dr. Rebel sich an einer blossen Revision und Neuordnung nicht betheiligen werde. Seite 32 enthält eine bequeme Uebersicht der Familien-Reihenfolge, welche die Vergleichung des gegenwärtigen Systems mit demjenigen der 1871er Ausgabe und dem 1899 veröffentlichten System Dr. Rebel's <sup>2)</sup> erleichtert. Was uns zunächst auffällt, ist, dass trotz der bestimmt ausgesprochenen Ansicht des Letzt-Genannten die alten und ungenauen Vorstellungen von Macrolepidopteren und Microlepidopteren noch nicht beseitigt sind; denn, obgleich diese Ausdrücke zwar vermieden werden, zeigt doch der Inhalt von Theil I und Theil II' zur Genüge den Einfluss dieser Begriffe, und das Resultat ist, dass die Aufeinanderfolge der Familien eine weniger natürliche ist als die im Band XI. der Iris vorgeschlagene.

Dies war jedoch das fast unvermeidliche Ergebniss der Theilung des Werkes unter zwei Bearbeiter, von denen Dr. Staudinger die Controle über alle diejenigen Familien zu behalten wünschte, welche sein Eigenthum im 1871er Catalog bildeten, einschliesslich solcher primitiven Formen wie z. B. der Hepialiden (Theil I Familie 39). Aber das vielleicht bedauernswertheste Resultat ist die fast polweite Trennung von zwei anerkannten Psychen-Familien: der Psychiden im Theil I. und der Talaeporiiden im Theil II. Dr. Chapman's kürzlich erneute Proteste (Entomol. Record etc. vol. XIII. p. 180) sind daher nicht unnöthig (231), doch genügt es zu wissen, dass Dr. Rebel selbst auf die richtigere Ansicht Werth legt. Die Vorrede theilt uns auch aus-

<sup>1)</sup> Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes von Dr. Phil. O. Staudinger und Dr. Phil. H. Rebel. Dritte Auflage des Cataloges des europäischen Faunengebietes. Berlin, R. Friedländer & Sohn. Mai 1901. I. Theil: Fam. Papilionidae-Hepialidae, von Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel; II. Theil: Fam. Pyralidae-Micropterygidae, von Dr. H. Rebel. XXXII + 411 + 368 pp. in 8.

<sup>2)</sup> Ueber den gegenwärtigen Staud der Lepidopteren-Systematik. (Iris XI., pp. 377-391, Februar 1899).

drücklich mit, dass die Zurückhaltung der Thyrididen und aller Familien der Heterogyniden in Theil I eine Concession war, welche dem besonderen Wunsche Dr. Staudinger's gemacht wurde. Ein anderer wichtiger Unterschied in der Anordnung zwischen dem neuen Catalog und dem System in der Iris ist der, dass das letztere eine aufsteigende Scala befolgt, indem es mit den Eriocephaliden (jetzt richtig Micropterygiden genannt) beginnt, während der erstere mit den Papilioniden anfängt und daher (streng genommen) absteigend fortschreitet. Auch diesen Unterschied haben wir ersichtlich den Wünschen Dr. Staudinger's zu verdanken oder dem Umstande, dass das vorliegende Werk eher als eine Neu-Ausgabe des Staudinger-Wocke'schen Catalogs, denn als eine gänzlich unabhängige Publikation (siehe Vorrede p. 12) anzusehen ist. Auch die Genera einer jeden Familie unter sich sollten sicher denselben Plan befolgen — wenigstens in beschränkter Ausdehnung, d. h. so weit als möglich — und dies ist augenscheinlich Dr. Rebel's Ideal gewesen, wie er in seinen einleitenden Bemerkungen zu den Sphingiden zeigt, auf deren Vereinigung in einer Ordnung Dr. Staudinger im geraden Gegensatz zu den Wünschen seines Mitarbeiters bestand. Wie aus den vorausgehenden Bemerkungen ersichtlich, ist die allgemeine Anordnung des neuen Catalogs eine Reihe von Familien, von denen viele den Oberfamilien in Herrn Tutt's Sinne entsprechen. Höher stehende Gruppen sind hintenangesetzt und die Schein-Benennungen »Bombyces, Tineina« etc. ganz ausgemerzt; dies lässt uns hoffen, dass sie nie wieder in einem namhaften Werke auftauchen werden. Die Eintheilung in Rhopaloceren und Heteroceren ist ebenfalls verlassen. Theil I (vormals Macrolepidopteren) besteht aus 39 Familien in folgender Anordnung: Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Libytheidae, Erycinidae, Lycaenidae, Hesperidae, Sphingidae, Notodontidae, Thaumetopoeidae, Lymantriidae, Lasiocampidae, Endromididae, Lemoniidae, Saturniidae, Brahmaeidae, Bombycidae, Drepanidae, Callidulidae, Thyrididae, Noctuidae, Agaristidae, Cymatophoridae, Brepidae, Geometridae, Urauiidae (dies ist die letzte Familie, welche Staudinger zu Lebzeiten revidierte), Epiplemidae, Nolidae, Cymbidae, Syntomidae, Arctiidae, Heterogynidae, Zygaenidae, Megalopygidae, Cochlidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae, Hepialidae; hiervon sind nur die Nymphalidae, Noctuidae, Geometridae, Arctiidae und Zygaenidae in Unterfamilien getheilt. Theil II besteht aus 18 Familien, nämlich: Pyralidae, Pterophoridae, Orneodidae, Tortricidae, Glyphipterygidae, Yponomeutidae, Plutellidae, Gelechiidae, Tinaegeridae, Elachistidae, Gracilariidae, Lyonetiidae, Nepticulidae, Talaeporiidae, Tineidae, Crinopterygidae, Eriocraniidae, Micropterygidae; 10 von diesen sind in Unterfamilien abgetheilt. Es mag beiläufig bemerkt werden, dass sowohl Staudinger als auch Rebel die klassisch inkorrekten Endungen iidae und iinae acceptirt haben, wo sich die Wurzel-Structur vernothwendigte. Schreiber dieses hat bereits seine eigene Copie der Nomenclatur der Lepidopteren: Correspondenz (Hampson's) auf Seite 303, »Analysis of Replies« berichtet, wo Staudinger und augenscheinlich auch Kirby und Aurivillius veranlasst werden, gegen »iidae, iinae« zu stimmen, im Gegensatz zu ihren ausdrücklichen Meinungen — die einzig ersichtlich schwache Stelle in dem Beweise, welche in den wahrhaft bewunderungswürdigen Analysen des Herrn Durrant zu bemerken ist. In Rebel's Artikel vom Jahre

1899 erreicht die Zahl der vorgeschlagenen Familien 60, während oben nur 57 aufgeführt sind; der geringe Unterschied rührt daher, dass die Blastobasidae und Oecophoridae als Unterfamilien der Gelechiidae eingezogen sind; die Adelidae als Unterfamilie der Tineidae; und die Lithosiidae als Unterfamilie der Arctiidae; während auf der anderen Seite die Familie (232) der Lyonetiidae hier abgezweigt worden ist. Eine andere kleine Aenderung, welche die Total-Summe nicht berührt, ist die Aufnahme der neu errichteten Familie der Lemoniidae (Ent. Nachr., XXVI., p. 49; Ent. Rec. XIII., pp. 167 — 8; Trans. Ent. Soc. Lond., 1901, p. 187), und der folgende Ausschluss der Eupterotidae (mit welchen das Genus *Lemonia* Hb. vereinigt war) von der palaearktischen Fauna. Dr. Rebel (Ent. Nachr., loc. cit. Febr. 1900) kommt unseren englischen Entomologen bei dieser Aenderung zuvor und wird unsere insulare Unkenntniss seiner Arbeit tadeln. Ohne Zweifel werden unsere in der phylogenetischen Classification am weitesten fortgeschrittenen Gelehrten im Einzelnen viel zu kritisiren finden, was den Inhalt und die Begrenzung der verschiedenen Familien anbelangt, ganz abgesehen von der weniger wichtigen Frage ihrer Aufeinanderfolge. Warum sind z. B. die Syntomiden als eine von den Arctiiden verschiedene Familie beibehalten worden? Warum enthält andererseits die 38. Familie der Cossiden so verschiedenartige Elemente wie *Cossus* und *Zeuzera* ohne jegliche subfamiliäre Unterscheidung? (In Iris XI., p. 387, sind 2 Subfamilien, Cossinae und Zeuzerinae, anerkannt und ist angedeutet, dass ihre Unterschiede nicht können unbeachtet gelassen werden.) Allein es giebt wenig Dinge, welche schwieriger liegen, als die Anordnung unseres Materials in einer Reihe von Familien von annähernd gleichem Werthe, und wir haben hinreichenden Grund dafür dankbar zu sein, dass in dem jetzt vorliegenden Catalog viele der absurdesten Combinationen fortgelassen sind, und dass das Werk nunmehr in den Händen eines Autors ist, welcher zum wenigsten durchaus mit dem modernen biologischen Standpunkte sympathisirt.

Bei der Eintheilung der einzelnen Familien, und manchmal auch der einzelnen Genera, haben unsere beiden Autoren von den neuesten monographischen Arbeiten ausgiebigen Gebrauch gemacht, und ihre Ergebnisse sind ausreichend, oder sie befolgen das genaue Gegentheil je nach dem Werthe der Quellen. Es konnte daher keine bessere Methode für einen Catalog gewünscht werden; gerade bei einem Catalog von der hohen Bedeutung, welche demjenigen Staudinger's und Rebel's eingeräumt werden wird, konnte erwartet werden, dass in erster Linie eine Revisions-Arbeit in grossem Massstabe vorgenommen würde (vgl. Vorrede, p. 9), wenschon es natürlich Pflicht der Autoren war, alles vor der Aufnahme so weit als möglich zu prüfen, und dass dies in nahezu allen Fällen gewissenhaft geschehen ist, daran kann wohl nicht gezweifelt werden. (Schluss folgt.)

### Neue Mitglieder.

Vom 1. Juli 1901 ab:

No. 2987. Herr Jos. Schandua, Mehan. Papierwarenfabrik, Biebrich, Bez. Frankfurt a. M.

Vom 1. April 1901 ab:

No. 2988. Herr Adolf Stemmler, Salach b. Süssen, Württbg. Wieder beigetreten:

No. 895. Herr M. Deterling, Colonnenstr. 35, Schöneberg-Berlin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Staudinger's und Rebel's Catalog 41-42](#)